

Sitzmannstädter Zeit

Heute neuer Roman
„Schicksal im Osten“

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Berlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerlei und Formularverkauf 108-88, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 85, Fernr. 195-80, 196-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf. (Postgebühren frei), Jahrespreis 10,50 Pf. (Postgebühren frei), 12 Monatshefte 12,50 Pf. (Postgebühren frei). Einzelheft 1,25 Pf. (Postgebühren frei). Druckkosten bei Postzeitungsgut oder Bahnpostzeitungsgut 15 Pf. für die 12 Heftkassette, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Freitag, 29. August 1941

Nr. 239

Berschwärste Spannung im Fernen Osten

„Vor kritischen Wochen“ / Londons Befürchtungen für die Sowjets / Iran-Aberfall kann die Dinge nicht wenden

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 29. August

Die großen politischen Situationen werden zur Stunde durch dreierlei gekennzeichnet:

1. Die deutschen Erfolge der letzten 14 Tage an der Ostfront haben für die deutsche Führung neue operative Möglichkeiten von einer Art geschaffen, daß britische Militärsachverständige der Meinung sind, die Bolschewisten stünden jetzt vor ihren schwierigsten Wochen.

2. Es zeigt sich schon jetzt, daß der britisch-sowjetische Überfall auf Iran das Schicksal der Sowjets in ihrem europäischen Gebiet zwischen Finnland und dem Schwarzen Meer nicht mehr wenden kann.

3. Im Fernen Osten ist eine merkliche Verschärfung der Lage und eine verstärkte Spannung zwischen Japan und den Gegnern der neuen Ordnung, nicht zuletzt auch zwischen Japan und der Sowjetunion, eingetreten.

Die deutschen militärischen Erfolge sind gekennzeichnet durch die endgültige Befreiung des großen Dnjepr-Bogens, durch die Vernichtung der 22. sowjetischen Armee östlich von Welfische Lufi, durch die Erreichung der Bahnlinie Petersburg-Moskau und durch die Vernichtung von zwei Sowjet-Divisionen ostwärts Salla am Polarfreis.

Mit der endgültigen Befreiung des Dnjepr-Bogens sind die östlichen Gebiete der Ukraine sowohl militärisch wie wirtschaftlich von ihren Versorgungsquellen abgeschnitten und damit bei weiterer Entwicklung der Operationen stark gefährdet.

Die Vernichtung der 22. sowjetischen Armee ist in dem Maße erfolgt, wo an der Eisenbahnlinie von Riga nach Moskau die Flügel der Armeen der Sowjet-Marschälle Woroschilow und Timoschenko einander treffen. Damit ist eine strategische Entwicklung eingeleitet, die man überall für sehr bedeutungsvoll hält.

Die von deutschen Truppen erreichte Bahnstrecke Petersburg-Moskau ist von entscheidender Wichtigkeit für die Versorgung Petersburgs und des ganzen nordwestlichen Bezirks der Sowjetunion. Auch das Gebiet Kola und Karelien und damit der Nordflügel der bolschewistischen Front ist auf die Zufuhr durch diese Bahn angewiesen. Der Durchstoß zu ihr bedeutet also für Petersburg den Fortfall der Rohstoffzufuhr. Außerdem bedeutet er für den von Petersburg abhängigen Industrie- und Bergbau-Bereich eine schwere Behinderung der Fertigungswarenzufuhr.

Bei Salla haben die Verbündeten im hohen Norden vollendete Tatsachen geschaffen, die von erheblicher Bedeutung für den Gesamtfeldzug und von besonders augenfälliger Tragweite für die Sicherung des skandinavischen Raumes sind.

Es hat also seine guten Gründe, wenn die Partner Moskaus die nächsten Wochen düster sehen. Der britische Militärsachverständige Vidal Hart schreibt denn auch, wahrscheinlich würden die nächsten Wochen für die Sowjets kritischer werden als irgend eine der bisherigen. Die Industriegebiete im Ural seien von den Sowjets noch nicht ausreichend ausgebaut, und so stelle der Verlust der westlichen Ukraine einen schweren Schlag dar. In den USA spielen für die Lieferungen an die Sowjets Überlegungen eine Rolle, die von der Befürchtung ausgehen, daß alle Waffen und Geräte nutzlos gegeben würden. Selbst in der unmittelbaren Umgebung Roosevelts sind die

Zweifel an der bolschewistischen Widerstandskraft so groß, daß der Marineminister Knox sich in einer Pressekonferenz darüber beschwert, daß die Moskauer Gewalttäter keine amerikanischen Sachverständigen an die Front lassen wollen.

Aus USA wird auch offen Zweifel in der Richtung geäußert, ob die Vergewaltigung des Irans noch das Schicksal der Sowjets werden könne. Es wird dort auch die Frage aufgeworfen, ob die über die eine Eisenbahn und über die Straßen des Irans mögliche Versorgung der Sowjetunion mit Waffen noch von Bedeutung für die reale Kriegsführung sein könne. Der französische General Dupal schreibt in einer Betrachtung, der Überfall könne auf die Operationen zwischen Finnland und dem Schwarzen Meer keinen Einfluss haben, die Sowjetunion könne ihrem Schicksal in ihrem europäischen Gebiet nicht mehr entgehen. Das Blatt des britischen Außenministers Eden, „Yorkshire Post“, meint, es sei möglich, daß die Deutschen einen Vorstoß durch die Türkei unternehmen und sich auch nicht durch schöne Worte der Türkei abhalten ließen.

Im Fernen Osten ist der Konflikt in ein neues Stadium getreten, durch Japans Einspruch gegen die amerikanischen Lieferungen nach dem So-

mjetischen Wladiwostok. Japan hat in Moskau wie in Washington zu diesen schon begonnenen Lieferungen Ausflärung erbeten, und die Sowjets haben in ihrer Antwort erklärt, daß die Räteunion jeden Versuch, die Kleinuhr nach Wladiwostok zu hindern, als unfreundliche Handlung ansehen würden. Der amerikanische Außenminister Hull hat zu den japanischen Vorstellungen „inoffiziell“ erklärt, daß man den japanischen Protest zurückweisen werde, da die USA-Regierung auf die „Freiheit der Meere“ bestche. Hinzu kommt die Entsendung einer USA-Militärmission nach Tschungking, die vom Boten Tschiangkai-schek in Washington in aller Form bekanntgegeben worden ist. Außerdem hat schließlich noch die Londoner „Daily Mail“ am Mittwoch Mitteilung davon gemacht, daß eine Sieben-Mächte-Front im Fernen Osten gegen Japan gebildet worden sei, bestehend aus den Vereinigten Staaten, England, der Sowjetunion, Tschungking-China, Australien, Neuseeland und Niederländisch-Indien — die ihre offizielle Gutheißung beim Treffen Roosevelts mit Churchill auf dem Atlantik erhalten habe. Alle diese Dinge haben in Japan eine begreifliche Erregung hervorgerufen, die in den Äußerungen der Tokioter Presse lebhaft zum Ausdruck kommt.



Englische Bomben auf ein Amerikaner-Denkmal in Frankreich. Bei einem Luftangriff auf Vieux wurde das Amerikaner-Denkmal aus dem Weltkrieg zerstört. (P. Harting, Presse-Hofmann)

Neue Iran-Regierung stellt Widerstand ein

Brutale Überfälle der Briten und Sowjets auf unverteidigte Städte

Tehran, 28. August

Die Regierung in Teheran, die den nationalen Widerstand des iranischen Volkes gegen den feigen Überfall der Engländer und Sowjets auf Iran organisiert hatte, ist zurückgetreten. Die neue Regierung wurde von dem Ministerpräsidenten Ali Foruzi gebildet. Nachdem die schwachen Streitkräfte der jungen iranischen Wehrmacht in den Kämpfen gegen die modern ausgerüsteten englisch-sowjetischen Truppen, die sich in einer erdrückenden Übermacht befanden, schwere Verluste erlitten hatten, verkündete in einer Sonder Sitzung des iranischen Parlaments der neue Ministerpräsident, daß die Regierung, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, den Truppen den Befehl zur Einstellung des Widerstandes gegeben habe.

Nach den hier vorliegenden Meldungen sind sowohl die Engländer als auch die Bolschewiken bei ihrem Einmarsch in Iran mit größter Brutalität vorgegangen. Sie sind nicht davor zurückgeschreckt, unverteidigte Städte, die nicht einmal durch Flak gesichert waren, zu bombardieren und haben auf diese Weise Hunderte von Frauen und Kindern getötet. Auch die Vorstädte Teherans wurden von den Briten nicht verschont. Die gegenüber der britischen Übermacht zur See völlig wehrlosen iranischen Marinestützpunkte wurden schonungslos zerstört, wobei zahlreiche iranische Seeleute, darunter auch der Admiral Bagdad, den Tod fanden. Voll billigen Stolzes verkündeten anschließend die englischen Sender, daß die britische Flotte keine Verluste hatte.

Zwei Sowjetdivisionen nahezu vernichtet

Großer deutsch-finnischer Erfolg ostwärts Salla / Bombenvolltreffer auf Ismaila

Aus dem Führerhauptquartier, 28. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der gesamten Ostfront verliefen die Operationen auch gestern planmäßig.

An der finnischen Front haben deutsche und finnische Truppen in engem Zusammenwirken einen bedeutenden Erfolg errungen. Nach tagelang unter schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen durchgeführten Kämpfen im Raum ostwärts Salla wurde eine feindliche Kräftegruppe in Stärke von zwei Divisionen vernichtet geschlagen. Nur schwachen Tei-

len gelang es unter Zurücklassung fast des gesamten Kriegsgeräts zu entkommen.

Verbände der deutschen Luftwaffe vernichteten am gestrigen Tage 109 Sowjetflugzeuge, außerdem schossen ungarische Jäger zehn, italienische Jäger acht sowjetische Flugzeuge ab.

Im Seegebiet um England versenkte ein Kampfflugzeug am Tage bei den Färder-Inseln einen Frachter von 4000 BRT. Wirksame Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen mehrere englische Flugplätze.

An der Kanalfront verlor die britische Luftwaffe am gestrigen Tage elf Flugzeuge im Luftkampf und zwei durch Flakabwehr.

Deutsche Kampfflugzeuge erzielten in der Nacht zum 27. August Bombenvolltreffer in den Anlagen des Flugplatzes Ismaila am Suez-Kanal.

Britische Flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht den Raum um Mannheim an. Die Schäden sind unerheblich. Flakartillerie schuß einen der angreifenden Bomber ab.

Keine Deutschen in Westafrika

Eigene Drahtmeldung der LZ.

Bern, 29. August

Die französische Regierung teilt amtlich mit, daß entgegen allen ausländischen Meldungen kein einziger Deutscher in ganz Französisch-Westafrika weise, nicht einmal eine Waffenstillstandskommission. Die einzigen Deutschen, die in Französisch-Westafrika waren, trafen dort kurz nach dem Waffenstillstand ein, um die während des Krieges zurückgehaltenen deutschen Zivilpersonen abzuholen, worauf sie sofort wieder abreisten.

De Menzies mußte doch zurücktreten

Fadden der neue australische Ministerpräsident / Unklare Hintergründe

Eigene Drahtmeldung der LZ.

Stockholm, 29. August

Nach langem Hin und Her der letzten Tage ist der australische Ministerpräsident De Menzies nun endgültig zurückgetreten. Sein Nachfolger ist der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister William Fadden geworden. Fadden, der heute 46 Jahre alt ist, ist der Führer der australischen Country-Party. Er wurde im Frühjahr stellvertretender Ministerpräsident, als De Menzies nach London fuhr.

Die Hintergründe der innerpolitischen Krise in Australien sind vorläufig noch nicht leicht zu überblicken. Der unmittelbare Anlaß der Konflikte mit dem Führer der Arbeiterpartei, Curtin, gibt für sich allein noch keine umfassenden Aufschlüsse. Nach vorsichtiger Abwägung der wenigen Tatsachen, die bisher bekanntgeworden

sind, darf es jedoch als sicher gelten, daß die Gründe keineswegs rein innerpolitischer Natur sind, vielmehr scheinen sie mit der gesamten Problematik des Empire-Systems zusammenzuhängen, d. h. mit jener manchmal offenen und manchmal versteckten, jedoch stets vorhandenen Spannung, die aus der Bindung der Dominien an das Mutterland einerseits und den eigenen Sonderproblemen andererseits entsteht. De Menzies konnte als ein Vertreter jener Richtung gelten, die in den Dominien die Bindung an London besonders stark betonte (er war von allen Dominienführern der eifrigste Anhänger der Idee eines Empire-Parlamentes), während sein Gegenspieler, die Arbeiterpartei, zunächst vor allem die eigenen australischen Sonderverhältnisse und Sorgen im Auge hat.

Halbjuden Stalin

Aber Stalins Leben ist mehr geschrieben worden, als es eine Persönlichkeit mit so trauriger Berühmtheit verdient hätte. Seine in der Sowjetunion verfaßten Biographien sind selbstverständlich alle nach demselben Schema geschrieben und sind bestrebt, aus ihm einen mit allen heldischen Tugenden begabten Giganten zu machen, dem schon zu Lebzeiten ein legendärer Nimbus anhaftet. Den mythologischen Gestalten gemäß ist auch sein Ursprung in geheimnisvollem Dunkel gehüllt. Es war lebhaft bekannt, daß sein wahrer Name Dschugarschwilli lautet, daß sein Vater Schuhmacher war und daß die Familie Dschugarschwilli aus dem romantischen Georgien kam, in dem ein stolzes, ritterliches und überaus gastfreies Volk lebt.

Doch auch außerhalb der sowjetischen Grenzen hat man sich bisher erstaunlich wenig um Stalins Vorfahren gekümmert. Um so beachtenswerter scheint uns das von einem Landsmann Stalins, dem Georgier Imam Raguga, im Jahre 1938 in Paris in französischer Sprache erschienene Buch „La vie de Staline“ (Das Leben Stalins). Die ziemlich umfangreiche Biographie ist in einem durchaus sachlichen, unvoreingenommenen Ton gehalten und gibt uns auch über Stalins Kindheit Einzelheiten, die darauf schließen lassen, daß Raguga keine Entdeckung aus nächster Nähe beobachten konnte.

Die überraschende Entdeckung, die uns Imam Raguga über Stalins Rassenzugehörigkeit macht, geben wir wörtlich wieder: „Die Sitten Bessos, des Vaters Stalins, waren rauh und wild. Er hatte diese Tugenden von seinen Vorfahren ererbt und hat sie auch übergeben. Er entstammte der Rasse der Osseten, ein primitiver Volksstamm mohamedanischer Nomaden, die noch heute im Norden des Kaukasus an den Grenzen Europas und Asiens leben. Die Heirat von Besso und Cato Dschugarschwilli (Mutter Stalins) war keine Liebesangelegenheit gewesen. Sie war durch die Sitten des Landes vorgehrieben worden. In Tschinwali wurde der Handel abgeschlossen. Der junge Schuster, der aus dem Flecken Tisostamm, besaß in diesem Dorf einen Schuhladen. Der Vater Catos, ein jüdischer Trödler aus den Bergen von Kutaisi, besaß dort ebenfalls einen kleinen Laden von Modeartikeln. Aber er begnügte sich nicht mit dieser Tätigkeit am Ort allein und bereiste sehr häufig die benachbarten Dörfer zu Pferde... Eine große Anzahl von Juden, die der antisemitischen Bewegung in Südrussland entflohen waren, hatten sich in die Berge des Kaukasus geflüchtet, wo man sie noch heute vorfindet.“

Die Behauptung, daß Stalin Halbjuden sei, wird auch noch von einem anderen seiner Landsleute vertreten, und zwar dem Georgier R a h a

Von Bergen, Tälern und Menschen in Kärnten

Von Badgastein über Villach, Grinzing und Breslau nach Ligmannstadt / Von Adolf Kargel*)

Stippvisite in Badgastein

Eines Morgens fahre ich nach dem nur eine Stunde Bahnfahrt entfernten Badgastein.

In Mallnitz wechsle ich den Zug. Hier ist man schon mitten im Hochgebirge, liegt der Kurort doch 1185 Meter hoch. Vor mir erhebt sich die Tauern-Hauptfette wie eine gewaltige Wand.

Gleich nachdem der Zug sich in Bewegung gesetzt hat, fährt er in einen Tunnel ein. Dieser will fast kein Ende nehmen. Es ist der berühmte Tauern-Tunnel, der mit seinen 8552 Metern zu den längsten Tunnels der Erde gehört. Die Eisenbahn hat ihren Vorteil noch nicht erlangt. Sie mühte es in den Wagen sinker werden lassen — alle Hochseitsreisenden würden nur auf dieser Strecke fahren!

Sensitiv sind wir schon im Land Salzburg. Bald sind wir in Badgastein, dem vor dem Krieg einstmals bevorzugten Kurort badreicher Ausländer.

Badgastein, dessen Höhenlage rund 1000 Meter ist, liegt malerisch am Steilabfall zwischen oberem und unterem Talboden zu beiden Seiten der Ache, die mitten im Ort in zwei großartigen 63 und 85 Meter hohen Fällen durch die Talschlucht herabbraut.

Es ist ein dauerndes Auf und Nieder der kurzen Gassen. Regeltrechte Straßen gibt es

einer Pension und zahlte für den Aufenthalt, aber die Herzlichkeit, die mir von allen entgegengebracht wurde, war in keinem Preis einkalkuliert. Ich war Gast in des Wortes ursprünglicher Bedeutung und fühlte mich auch als solcher.

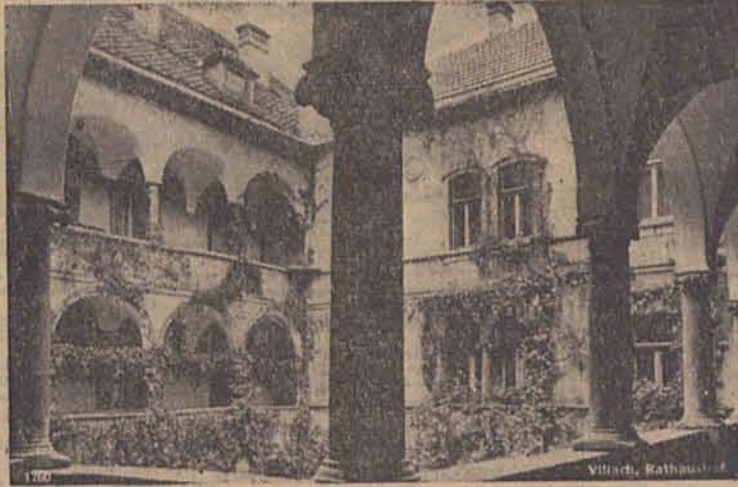
Wer den Kärntner Menschen kennen lernen will, wird ihn am schönsten in seinen Liedern finden. Zweimal hatte ich noch das Glück, Kärntner Lieder von Kärntnern gesungen zu hören.

Eines Abends — am übernächsten Morgen soll ich abreisen — versammeln wir Gäste uns in der geräumigen Küche der Mühle. Bester Bürgermeister nimmt die Gitarre zur Hand und setzt sich mit an den Tisch. Die Hausmutter schenkt einen selbstgebrannten vortrefflichen Ritsch ein. Leise erklingt das Vorspiel der Gitarre, dann erkönt ein Lied:

Schwarz wie die Kersch, ja, das kennst ma glaubn, seint halt mein Dirndl ihre Lieb Augn. Ihr Gschätz, das is a so liab und sein, 's Diandl lönt schöner nit sein. Und i hab ihr in d Auglan g'shaut, 's druck mit frohar Lust an meine Brust.

Und noch manches andere Lied wird gesungen, in dem das Gefühl überströmt. Wir anderen, die wir nicht aus Kärnten sind, wir können nicht anders, wir müssen auch singen. Die anderen Ötmärter singen manches schöne Lied, und ich selbst bleibe auch nicht zurück, sondern stimme Volkslieder an, die zum ewigen Liebergut aller Deutschen gehören.

Es ist schon spät, als wir uns endlich trennen. Der nächste Abend bringt den Ausklang. Die lieben Menschen, denen ich in der kurzen Zeit so nahe gekommen bin, bringen mir den Abschiedstrunk dar: edlen Wein aus Südtirol. Wieder



Der Rathaushof in Villach

Mit seinem grünen Pflanzenschnud bietet der herrliche Artadenhof einen prächtigen Anblick.

ist die Gitarre mit dabei bei den Liedern, und diesmal auch noch die Zither. Eine Pingerin meißelt sie und der Bürgermeister. Mitternacht ist längst vorüber, als wir uns zugleich „Gute Nacht!“ und „Auf Wiedersehen!“ sagen.

Rebelschwaben brauen im Tal, als ich am nächsten Morgen zum Bahnhof gehe. Immer wieder bleibe ich stehen und schaue mich um. Die Hüpter der Berge sind nebelfrei. Neuschnee liegt auf ihnen. Wenn ich an Kolbnitz denken werde, werde ich mich dieses stillen Morgens erinnern und der Wunderpracht der märchenhaft verschneiten Berge. Das Leuchten, das von ihnen ausging, soll mir noch lange das Herz erbellen.

Eine schöne alte Stadt

In Villach wechle ich den Zug. Ich überschlage einen, um mir die Stadt anzusehen. Ich bereue es nicht. Villach, das malerisch im weichen Tal der Drau liegt, ist eine reizvolle Stadt. Von der Draubrücke aus habe ich einen herrlichen Fernblick auf die umliegenden Berge. Ihre Gipfel strahlen in der Morgensonne. Villach ist eine alte Stadt. Das sagen einem die schmalen Gassen, die von der Hauptstraße abzweigen, und das verkünden auch die Bauten, von denen die schöne gotische Pfarr-

kirche das älteste Bauwerk ist. Sehenswert ist das Rathaus, das einmal das Palais des Geschlechts der Rabenhüller war, und zwar ganz besonders der herrliche Artadenhof.

Nachmittags sitze ich wieder in der Bahn und fahre wienwärts. Abends treffe ich dort ein.

Grinzing

Mit lieben Wiener Freunden wandere ich den Rahlberg hinauf. An den Weinbergen vorbei, deren Reben reiche Frucht tragen, kerngesunde Trauben, die einen guten Wein versprechen. Hierbei auch an dem schönen Wohnhaus der Wesseln, der von allen Freunden wahrer Kunst geschätzten Filmschauspielerin. Wir wandern auf dem schönen Höhenweg, der durch Buchenwald führt.

Von der Höhe des Rahlbergs schauen wir hinab auf die Türme und das Dächermeer Wiens. Links schimmert das breite Band der Donau, die ihren Lauf nach Ungarn und weiter dem Schwarzen Meer zu nimmt.

Dann steigen wir nach Grinzing hinab. Abschied nehmen trinken wir einen roten Bösslauer und dann einen Weißer, der die Sonne in sich trägt, die diese gelegenen Gefilde in so reichem Maße trinkt dürfen.

Als der Kellner uns die Flasche öffnen will, zerbricht sie in seiner Hand. Das edle Maß rinnt auf den Fußboden des Lokals und erfüllt dieses mit seinem starken, guten Duft. Wir nehmen es als gutes Zeichen: die glückverheißenden Scherben sowohl wie das Transloper des verführten Weins.

Tor zur Heimat: Breslau

Am Morgen nach diesem Ausklang der Wochen in der Ötmärkt reise ich in Breslau



Die Karlstraße in der Altstadt von Villach. Derartige Straßen, die mehr Straßenbüchse sind, gibt es mehrere. Sie beweisen den südlichen Charakter der alten Stadt. (Aufnahmen [3]: 23. Archiv)

aus dem Zug. Die Heimat hat mich wieder, denn ist nicht Breslau schon ein Vorort von Ligmannstadt?

Wieder ist es Sonntag. Diesmal wandere ich durch die stillen Straßen und Gassen der alten schönen Stadt, in denen Jungen Drachen steigen lassen. Die Glocken der vielen Kirchen läuten, sie geben mir den Gedanken ein, diese schönen, edlen Bauwerke wieder einmal zu besuchen. Mit Mühe tue ich das. In der Vinzenzkirche stehe ich vor dem Grabmal Herzog Heinrichs II., der vor genau siebenhundert Jahren den Mongolensturm bei Liegnitz aufgehalten hat und siegend in der Schlacht bei Wahlstatt gefallen ist.

Boll inniger Freude betrachte ich das Rathaus, das schönste aller Rathäuser Deutschlands, und stelle seine wohlgehaltene Restaurierung fest.

Am frühen Nachmittag geht es heimzu.

*) Bgl. auch die Artikel: „Von Ligmannstadt zum Riesenwall der Tauern“ in der Ausgabe vom 17. August, „Unvergessliche Ferienlage im schönen Kärnten“ (22. August), „In den Bergen, wo Kärnten an Salzburg grenzt“ (27. August).



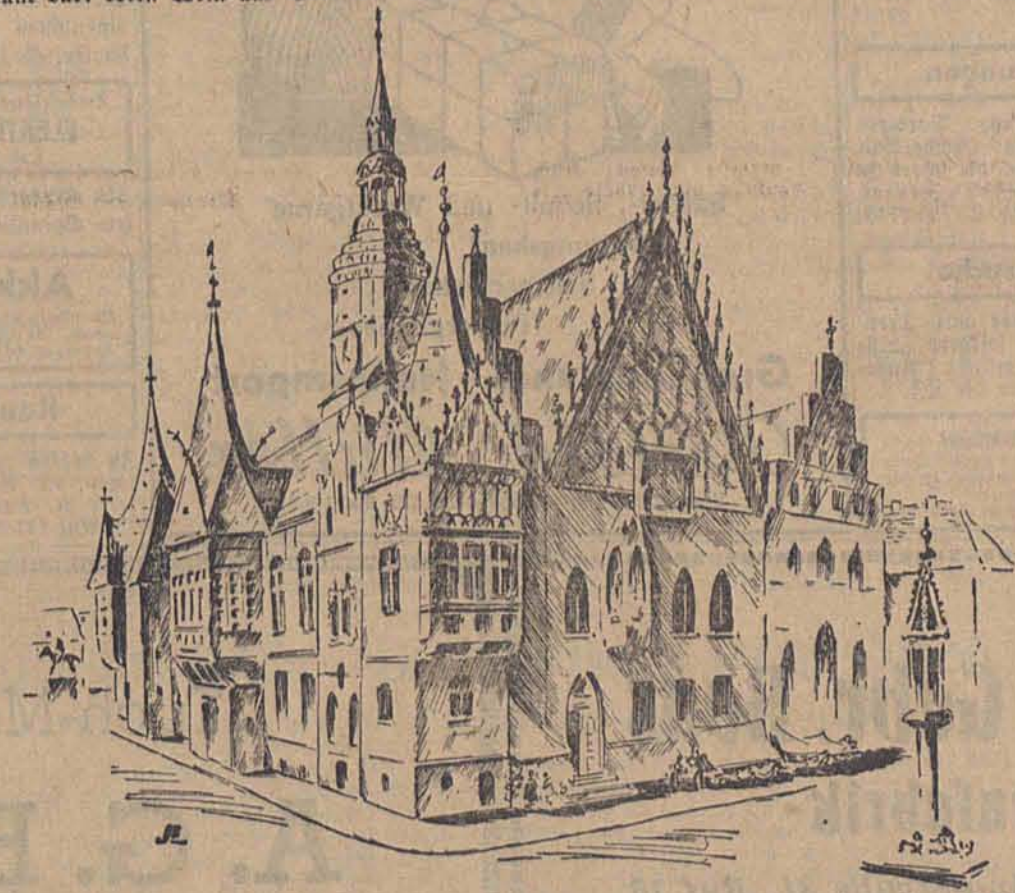
Der Achenfall in Badgastein

nur zwei, und auch die sind reichlich steil. Wundervoll ist die Promenade zu den Sautenstationen, die Kaiser-Wilhelm-Promenade, die ihren Namen zu Ehren Kaiser Wilhelms I. trägt, der hier oft zur Kur weilte. Ein ähnlich schöner Weg ist die Kaiserin-Elisabeth-Promenade, die auf der oberen Talstufe entlangführt.

Ich gehe die Kaiser-Wilhelm-Promenade entlang und betrachte das wunderbare Talbild vor mir, das von hohen Bergen begrenzt, sich in reizvollen Ausbilden mir immer wieder darbietet. Als ich auf einer Bank eine Weile ausruhe, ist plötzlich ein schwarzes Eichläschen da. Zutraulich nähert es sich mir und schnuppert an meiner Hand. Ein Herr kommt vorbei, der dem hübschen Tierchen Kuchenstückchen reicht, die es ihm manierlich aus der Hand nimmt und säuberlich verpeißt. Ein kleines Mädchen gibt dem Eichhörnchen eine Nuss. Mit der lauft es davon.

Der übliche Badgasteinregen treibt mich bald wieder in den Ort zurück. Ich betrachte die Auslagen der Läden, trinke im Kurhaus einen Becher Thermalbrunnen und in einer Weinstube einen Südtiroler Roten, der mir allerdings besser mundet.

Wer wahre Gastfreundschaft kennenlernen will, der gehe nach Kärnten. Wohl war ich in



Breslau besitzt das schönste Rathaus Deutschlands (Nach einer Aufnahme gezeichnet von Eugen Vesche)

Schicksal im Osten

Roman von Marianne Westerlind
Alle Rechte nur durch Verfasserin

Zwischen russischen Roggenfeldern

Wenn ich mein Leben überdenke, dieses sturmgepeitschte, außergewöhnlich im Glück und noch außergewöhnlicher im Unglück, so darf es mich nicht wundern, daß ich bisher nicht die Fähigkeit besaß, es niederzuschreiben. Die wilden Wellen des Orkans mußten erst verklingen, und darüber vergingen viele, viele Jahre. Längst hatte ich heimgefunden nach Deutschland, da weckte meine Seele immer noch oben im Kurland; des Nachts lag ich schlaflos, immer noch umdröhnte mich dumpfer Trommetklang und Kanonendonner, immer noch gelsten vor meinen Ohren Schredenschreie, ließen mich die Geräusche der Gewehrkolben, mit denen die „Klittenweiber“, jene entmenschten Horden nächstens unsere Türen aufbrechen, in die Höhe fahren...

Erst ganz allmählich legten sich Schleier über jene Erinnerungen, nicht zuletzt, weil neue Nöte, neue harte Forderungen des Tages mich herrlich beschlagträumten. Erst jetzt, wo die wirtverklungenen Wege meines Lebens in eine klare Bahn münden, wo ich einen weiten Abstand besitze zu jenen Geschehnissen, und die

große Zeit, in der wir leben, auch mir Flügel verleiht, finde ich die Kraft, alles niederzuschreiben. Ganz schlicht und einfach will ich es erzählen, wie es sich meinem Gedächtnis darstellt.

Meine ersten Kindheitserinnerungen kreisen um ein reifes Aehrenfeld; immer noch sehe ich dieses wogende, goldgelbe Meer vor mir. Ich lief hinein und warf mich nieder in dem hohen „Gras“. Ich liebte es, „Das darfst du nicht“, sagte man mir, „du zertrittst Brot“.

Ich verstand das nicht recht, ich war damals vier Jahre alt. Und ich war ein mutwilliges und eigensinniges Kind, und so lief ich immer wieder hinein, zumal ich einen Kameraden fand, der diesem Tun mit gleicher Begeisterung nachging, das war Petro, ein rötlichbrauner Wolfspitz, dem ich zärtlich zugetan war; auch er raste in weiten Sprüngen, mit zurückgeworfenem Kopf und sicher in dem erbebenden Bewußtsein, etwas Herrliches zu erleben, durch die weiten Kornfelder. Hatten wir uns müde gerannt, sank ich auf den Boden und starzte in den unglaublich blauen Sommerhimmel, und Petro kuschelte sich neben mich, die Junge hing ihm aus dem Maul, und seine taustaubblauen Augen richteten sich auf mich in einem Ausdruck verzehrender Treue.

Erst als ich heranwuchs, lernte ich begreifen, daß alles, was ich sah, dieses ganze sanftwellige Land, sommerlich grün- und gelbgestreift, diese weiten Laub- und Tannenwälder ringsum Eigentum meines Vaters waren, ich begann aber

auch zu verstehen, warum es Sünde sei, reisende Aehren zu kneten.

Andere Reigungen erwachten in mir. Ich liebte es, die Natur um mich her zu beleben, Geister in ihr zu sehen; ich liebte es, in unsern alten Böden und Schloßkammern umherzutreiben, in der Erwartung, im Turngemach etwas Außergewöhnliches zu finden, und meine kindliche Phantasie berauschte sich an märchenhaften Funden: einem Schneewittchen im gläsernen Sarg, einem verzauberten Dornröschen, hedenbehangen, einer uralten Frau am Spinnrad. Mir begegnete aber nur die uralte Frau, und das war meine Urgroßmutter, eine gebeugte Greisin mit einer gelben Faltendraperie um den eingefallenen Mund, aber einem ungebrochenen Geist. Sie sprach viel von Deutschland, unserm alten S.-mmland; von ihr erfuhr ich auch die Geschichte der Übersiedelung unserer Vorfahren nach dem Baltikum; es ist eine romantische Geschichte, und obwohl sie Jahrhunderte zurückliegt, entsinnt sie sich sogar, von ihrer eigenen Urgroßmutter die näheren Umstände gehört zu haben.

Es war im siebzehnten Jahrhundert, als die schwarzen Pöden ihre Opfer forderten. In einem Gasthof im Erzgebirge lehrte eines Tages ein junges Ehepaar ein, das mit seinem zweijährigen Kind nach Warchau weiterreisen wollte, doch die Eltern starben jäh an der Seuche, das Kind blieb als Waise zurück; niemand wußte den Namen seiner Eltern. Der Bürgermeister

ließ es zum Pfarrer Schaffen, der sich bereit erklärt hatte, das Kind aufzunehmen. Es soll eine tiefverschneite Winterlandschaft gewesen sein und jukt am Heiligabend, als das Kind in einer Sänfte in das Pfarrhaus getragen wurde und als die Heibuden ihm mit qualmenden Fackeln ins Gesicht leuchteten, soll die Pfarrersfrau ausgerufen haben: „Oh, welch ein reizender Knabe! Das ist ja das Christkind selber, das uns heute abend ins Haus gebracht wird!“

Und diese Pfarrersleute gewannen das Kind so lieb, daß sie es für eigen annahmen und ihm eine sorgfältige Erziehung gaben. Es studierte und wurde Pfarrer, sein Sohn wurde Pfarrer und dessen Sohn wiederum. Sie hatten stolze, hochgemute Seelen, diese Dorfgeistlichen. Sie träumten von Prunk und glanzvollen Festlichkeiten, von Pferden und Jagd und einem Reiselben in kostbaren, vergoldeten Karossen. Und mußten doch auf einer Dorfanzel stehen.

(Fortsetzung folgt)

Man kann auf 2 Arten braun werden:

1. Allmählich an die Sonne gewöhnen, was dem vernünftige ist. Dann nimmt man NIVEA-CREME!
2. Lange in der Sonne aßeiben und — schnell braun werden! Dann braucht man NIVEA-ULTRA-OL mit dem verstärkten Lichtschutz.

Offene Stellen

1 Stenotypistin
1 kaufm. Angestellter
selbständig arbeitend,
von größerer Bauunternehmung
am Platze sofort gesucht. An-
gebote unter 5271 an die L. Z.

Kassiererin, Deutsche, sucht Stel-
lung. Angebote unter 5276 an
die L. Z. 27272

Tüchtiger Journalführer(in)
für sofort in angenehme Stel-
lung gesucht. Angebote unter
5267 an die Litzm. Zeitung

Chauffeur-Mechaniker für O.A.M.
gesucht. Expedition A. Wenske,
König-Heinrich-Straße 28, Ruf
162-16. 27230

Buchhalter

(D a u t s c h e r) bilanzieller, von
größtem Bauunternehmen so-
fort gesucht. Angebote unter
5277 an die Litzm. Zeitung.

Tüchtiger Wirkermeister
wird gesucht.
Trikotagenfabrik, Adolf-Hitler-Str. 220

Büfettfräulein für Gaststätte
kann sich melden Meisterhausstr.
207, W. 17, von 15-18 Uhr.

Zuschneiderin
für Trikotwäsche gesucht, evtl.
zum Anlernen. Trikotagenfabrik,
Adolf-Hitler-Straße 220

**Prima Köchin vom 1.9. für Sekt-
flößchenbetrieb gesucht.** Anmel-
dung Buchlinie 37, Rufas.

**Energische, umsichtige
Hausdame**
für Hotelbetrieb in angenehme Stel-
lung im Warthegau gesucht. Ange-
bote unter 5272 an die Litzm. Ztg.

**Hausmädchen, das sich deutsch
verständigen kann, sofort gesucht.**
Frau Brille, Adolf-Hitler-Str.
19/1. 27630

**Bauunternehmung sucht tüchtige
Hochbautechniker**
für Büro und Baustelle. Es
kommen nur 1. Kräfte in Frage
denen wir bei gutem Gehalt
eine Dauerstellung bieten. An-
gebote unter 5239 an die L. Z.

Herren- und Damen-Friseur
wird gesucht Meisterhausstr. 36.

Hauswart gesucht
verh., Führerschein 3
Bewerbung schriftl.
an Kreisbauernschaft Gostynin

Tüchtiger Maschinen-Tischler
gesucht. Mechanische Tischlerei
Friedrich Sebenig und Söhne,
Friedrichstraße 81 (79)

Buchhalter

Für Füllbetrieb in kleinem Pro-
vinzort gesucht. Gefl. Bewer-
bungen unter 5282 an die Litz-
mannstädter Zeitung erbeten.

Deutsche Verkäuferin

ab sofort gesucht. Herrenmode-
geschäft. Kurt Dressler, Adolf-
Hitler-Straße 124. Zu melden
Sonntag und Montag von
17 bis 19 Uhr.

Tüchtiger

Baumaterialien-Kaufmann

gesucht. Ausführliche Bewerbungen
mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen
unter 5281 an die L. Ztg. erbeten.

Stellengesuche

**Bilanzbuchhalter mit 15jähriger
Praxis** sucht Stellung. Gest.
Angebote unter 5270 an die L. Z.

Kraftfahrer sucht Stellung. An-
gebote unter 5245 an die L. Z.

Kinderfräulein sucht sofort Stel-
lung. Zuschriften unter 5266
an die L. Z. 27260

**20jährige Deutsche (Austria),
in ungezügelter Stellung, mit
Kenntnissen in Stenographie u.
Maschinenschreiben, möchte sich
verändern.** Angebote unter 5259
an die L. Z. 27247

Unterricht

Russischer Sprachunterricht

nach schnellfördernder, leicht-
fähhlicher Methode gesucht. An-
gebote unter 5252 an die L. Z.

Englischen Unterricht erteilt er-
fahrene diplomierte Lehrerin.
Spinnlinie 234a, W. 18. 27563

**Lehrer oder Schüler, der einem
13jährigen Jungen der 6. Gr.
der Volksschulklasse Mathematik
erteilen könnte, wird gesucht.**
Adolf-Hitler-Straße 44, Leder-
galanterie. 27244

Vermietungen

**3-Zimmer-Wohnung, Barriere,
sonnig, Gartenhaus, Küche, Bad,
elektr. Licht, Gas, ab sofort zu
vermieten** Krefelder Str. 44,
von 15 bis 19 Uhr. 27268

Mietgesuche

**Möbliertes Zimmer mit Trep-
peneingang von solchem gutsit-
uiertem Herrn** gesucht. Ange-
bote unter 5224 an die L. Z.

Höherer Beamter

sucht ab 1.9. 1 oder 2 gut möblierte
Zimmer mit Bequemlichkeiten in nur
bestem Hause.
Angebote unter 5278 an die L. Ztg.



Der Kuchen geht, der Kuchen wächst,
Wenn Du mit „Suba“ Pulver bäckst.

„Suba“ DAS ZUVERLÄSSIGE
BACKPULVER

Erhard Lange K.G.

Nährmittelfabrik
Lobau, Kreis Posen

Bezirksvertreter: Julius Köbernik, Litzmannstadt, Obstgasse 3. Tel. 3128

Vertrauen gegen Vertrauen

Wo findet solider Beamter anhel-
mend möbliertes sauberes Zimmer?
Angebote unter 5260 an die L. Ztg.

**Zimmer, gut möbliert, mit ober-
ohne Verpflegung, von einem
Herrn aus dem A. Reich (Ange-
stellter der Stadtwaltung)**
für sofort gesucht, evtl. kann ei-
gene Wäsche gestellt werden. An-
gebote unter 5269 an die L. Z.
Fernruf 193-84. 27262

Fabrikräume

ca. 1000 qm mit Kontorräumen gesucht
Angebote unter 5275 an die L. Ztg.

**Gut möbliertes, sauberes Zim-
mer von berufstätiger Dame**
sofort zu mieten gesucht. Ange-
bote unter 5285 an die L. Z.

Sauberes möbliertes Zimmer
mit 2 Betten, mit Küche oder
Küchenbenutzung sofort gesucht.
Angebote unter 5258 an die L. Z.

2-Zimmer-Wohnung

möglichst in der Nähe des Grün-
nen Ringes, von ruhigem Mieter
gesucht.
Angebote unter 5256 an die L. Z.

Wohnungstausch

**Tausche schöne 3 1/2-Zimmer-Woh-
nung mit Bad gegen eine 4-Zim-
mer-Wohnung mit Bad, evtl.
auch mit Zentralheizung, mögl.
bald.** Angebote unter 5284 an
die L. Z. 27647

Verkäufe

Rundfunkgeräte und Reparaturen
Gerhard Gier
Schlageterstraße 9, Ruf 168 17

**Schreibtisch, dunkel, Eiche, neu-
wertig, zu verkaufen** Kammer-
straße 31a. 27648

55 000 Ziegelsteine

zu verkaufen. Ruf 245-91

**Tafelwaage mit Gewichten (9 Ki-
lo), neuwertig, 30 M, 1 Gehrod,
neu, für starke Person, zu ver-
kaufen** Moltkestr. 121, W. 4.

Tragende Färsen,

Ferkel u. Läuferschweine
in großen und kleinen Posten.
Preiswert laufend abzugeben.
Viehverwertungsgenossenschaft
in Andrzejew, Batorystraße 1,
Fernruf 17

Tiefer Kinderwagen und 3 Gar-
dinenlästen zu verkaufen Er-
zshafen, Gräberbergstr. 29, W. 5.

Zweckleuchten

ELEKTRO-UTZ Adolf-Hitler-
Str. 191
Ruf: 172-12 u. 178-11

**Ein Kinderbett, neu, zu ver-
kaufen.** Spinnlinie 57, Ruf 147-33.

Akkordeon

Pirandell, 32 Bässe, Schörlig, 1 Reg.,
neues, für 250 RM, zu verkaufen.
Angebote unter 1839 an die L. Ztg.

Kaufgesuche

**Zu kaufen gesucht 2 Elektromotoren,
380 Volt, 3-4 PS. Tisch-
lerei R. Kraft, Danziger Str.
72, Ruf 171-23. 27275**

**Reißstiefel, Gr. 43, zu laufen ge-
sucht.** Angebote unter 5283 an
die L. Z. 27648

**Gut erhaltener Puppenwagen
oder Puppenportwagen** ge-
sucht. Angebote unter 1327 an die L. Z.
**Damen-Stiefel, Größe 37, zu
kaufen** gesucht. Angebote unter
5219 an die L. Z.

Gebrauchte

Leinen-Jute-Säcke

in jeder Menge zu kaufen ge-
sucht. Der Oberbürgermeister
von Litzmannstadt, Getto-Ver-
waltung, Moltkestr. 211, Zim-
mer 10, Ruf: 251-72, App. 87

**Büromöbel, Schreibtische, Kartei-
schrank, Schreibmaschinen- und
Bürotische, Teppich** zu kaufen
gesucht. Zuschriften unter 5275
an die L. Z. 27271

**Schreibmaschine, gut erhalten,
sofort zu kaufen** gesucht. Ange-
bote unter 5274 an die L. Z.

**Tiefer Kinderwagen, sehr gut
erhalten, zu kaufen** gesucht. An-
gebote durch Fernruf 151-68.

Heiratsgesuche

Bankbeamter, Kra. Litzmannstadt, jung,
schlank, 1,74 groß, ev-
arischer Abstammung, etwas Vermö-
gen vorhanden. Bin sportliebend und
musikalisch. Wünsche mir ein gebil-
detes, mit Vorliebe großes, nettes und
gesundes Mädel von 18 bis 20 Jahren,
zwecks baldiger Heirat kennenzulernen.
Bedingung: Vermögen. Nur ernste-
meinte Zuschriften mit Bild (zurück).
Angebote unter 5263 an die L. Ztg.

**Dtmärker, brünett, 30 Jahre,
1,68 groß, sucht wirtschaftliches
Mädel von 20-25 Jahren, brü-
nett oder schwarz, zwecks späterer
Heirat kennenzulernen. Zuschriften,
möglichst mit Bild, unter
5262 an die L. Z. 27250**

Verloren

**5 Kohlenarten der Konstantin
und Theresie Glaser, Hermann-
von-Salza-Straße 14, verloren.**

**Ausweis der Deutschen Volks-
liste Nr. 544 455 der Alice Sten-
gel, Meisterhausstr. 50, verloren.**
**Rundenausweis auf Schmier-
stoffe der Elze Helmichhaus, Di-
landstraße 2, verloren. 27270**

Bindfäden
Packstricke, Kordel



**Sattler-, Schuh- und Wurstgarne
Dichtungshant
Scheuertücher**

Papiergewebe

Großhandlung — Hanf-Import

Bertold Müller

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 174, Ruf 100-64

L. Boas, Inh. Gebr. Boas

Wollwarenfabrik

ZGIERZ, Hermann-Göring-Straße 31, Ruf 16

Kommissarischer Verwalter

ROMAN KUNKEL

ZGIERZ, Horst-Wessel-Straße 45

Tuch-Manufaktur

A. G. BORST

Aktiengesellschaft

ZGIERZ

Lützowstraße 6

Ruf 11



Fred Wittke

Zgierz (Wartheland), Horst-Wessel-Straße 6, Ruf 92

Vigognegarne: Web-, Strumpf-, Sweater-, Trikot- und Jaspégarne; Herstellung von Scheuer- und Staubtüchern

**REISSEREI
SPINNEREI
UND
WEBEREI**

Spiegelbild des Aufbaues von Litzmannstadt

Haushaltsfassung der Stadt Litzmannstadt für das Rechnungsjahr 1941 / Steuern nicht erhöht

Erster Opfertag: 14. September

Der erste Opfertag des Kriegswinterhilfsjahres 1941/42 wird am 14. September durchgeführt werden.

Oberreichsanwalt Lauß bei uns

Oberreichsanwalt Lauß beim Volksgerichtshof in Berlin befindet sich in Begleitung einiger Herren seiner Behörde und des Generalstaatsanwalts in Posen zur Zeit auf einer Dienstreise durch den Reichsgau Wartheland.

Wann wird verdunkelt?

Sonnenaufgang 6.05. Sonnenuntergang 19.56.

Sonntag Sportappell der Betriebe

Tausende von Betriebsgemeinschaften treffen heute Sport. Im alljährlich nach den Richtlinien des Sportamtes der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" der Deutschen Arbeitsfront stattfindenden Sportappell der Betriebe hat die sportliche Betätigung einen zahnmäßig gewaltigen Ausbruch gefunden.

Beendete Notgeldaktion

Noch bevor der Polenfeldzug siegreich beendet war, hat die Verwaltung zur Befriedigung der im damaligen Litzsch herrschenden Zahlungsmittelnot und zur Förderung des Wiederaufbaus der Wirtschaft Notgeld herausgegeben.

Verbreiterung der Straße Litzmannstadt-Warschau. Die Stadt Litzmannstadt hat ein Gelände von etwas mehr als 3 Hektar und 76 Ar zum Preis von 7522 M von dem evangelischen Gemeinschafts-Diakonissenverband Litzmannstadt erworben und wird es zur Verbreiterung der Straße Litzmannstadt-Warschau und zur Schaffung von Waldanlagen verwenden.

Die Abteilung Berufsberatung des Deutschen Arbeitsamtes wird von der Hermann-Göring-Straße 264 nach der Spinnlinie 17 verlegt. In der Zeit vom 1. bis 3. September bleibt es für den Publikumsverkehr geschlossen.

Erstattung der Litzschungsaufwendungen. Der Reichsfinanzminister hat jetzt die Richtlinien für das Erstattungsverfahren herausgegeben, nachdem bestimmt worden ist, daß die Litzschungsaufwendungen vom Reich übernommen werden.

Die Deutsche Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935, eines der nationalsozialistischen Grundgesetze, verpflichtet alle Gemeinden, für jedes Rechnungsjahr (1.4. bis 31.3.) eine Haushaltsfassung zu erlassen, die als Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben dient.

Die Haushaltsfassung der Stadt Litzmannstadt für das Rechnungsjahr 1941, die neben der Festsetzung des Haushaltsplanes die Steuerföge für 1941, den Höchstbetrag des Kredites und den Gesamtbetrag der Darlehn im außerordentlichen Haushaltsplan feststellt, ist soeben mit den Ratsherren beraten worden.

Der ordentliche Haushaltsplan, der im wesentlichen die stetig wiederkehrenden laufenden Einnahmen und Ausgaben zusammenfaßt, sieht für das Rechnungsjahr 1941 Ausgaben in einer Gesamthöhe von 88 768 300.- M vor. Vergleicht man dagegen den letzten, für das Rechnungsjahr 1939 von dem polnischen Magistrat aufgestellten ordentlichen Haushaltsplan, der nur eine Gesamtausgabe von 23 328 000.- M aufweist, so ist klar zu erkennen, daß das Aufgabengebiet der deutschen Verwaltung weit über die kommunale Betätigung des früheren polnischen Magistrates hinausgeht.

Stabilisierung der städtischen Finanzwirtschaft

Gegenüber dem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1940 ist eine fortschreitende Stabilisierung der städtischen Finanzwirtschaft eingetreten. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahre ist vor allem auf die Steigerung der eigenen Steuereinnahmen zurückzuführen. Während im Vorjahre die eigenen Steuereinnahmen rund 15 Millionen Reichsmark betragen, sieht der Haushaltsplan für 1941 Steuereinnahmen in Höhe von 21 Millionen Reichsmark vor.

Rücklagen in größerem Umfang konnten allerdings haushaltsplanmäßig noch nicht veranschlagt werden, da die Finanzkraft der Stadt Litzmannstadt im Augenblick dazu noch nicht ausreicht. Es wurde aber auch 1933 von den deutschen Gemeinden nicht erwartet, daß die Rücklagenbildung in einem einzigen Jahr durchgeführt werden konnte.

An dem Gesamtzuschußbedarf, d. h. dem Teil der Ausgaben, der nicht durch eigene Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige gedeckt wird, sind die Einzelpläne des ordentlichen

Haushaltes im Gesamtzuschußbedarf wie folgt beteiligt:

Table with 2 columns: Category and Percentage. Includes Allgemeine Verwaltung (15,2%), Polizei (9,9%), Schulwesen (3,7%), Kultur- und Gemeinschaftspflege (3,4%), Gesundheitswesen (26,7%), Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen (7,2%), Öffentliche Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung (22,5%), and 11,4%.

In dem ordentlichen Haushaltsplan sind neben den laufenden Ausgaben gewisse einmalige Ausgaben eingeseht, die für den laufenden Betrieb und den ordnungsmäßigen Verwaltungsablauf unbedingt erforderlich sind.

Der außerordentliche Haushaltsplan, der außerordentliche Maßnahmen, deren Deckung nicht aus den laufenden Einnahmen erfolgt, vorsieht, weist auf der Ausgaben Seite einen Betrag von 26 220 400 Reichsmark auf.

Feuermeldeanlage wird geschaffen

Bei dem außerordentlichen Haushaltsabschnitt der Feuerlöschpolizei ist die Einrichtung einer Feuermeldeanlage vorgesehen, die aus feuerpolizeilichen Gründen unbedingt erforderlich ist. Dem Ausbau der kulturellen Einrichtungen läßt die Stadt ihre besondere Förderung angedeihen.

In einem besonderen Abschnitt "Neugestaltung von Litzmannstadt" sind die außerordentlichen Aufwendungen nachgewiesen, die schon jetzt für die Neugestaltung der Stadt entstehen.

Auf dem Gebiete des Tiefbaues ist neben dem Aufbau von Baracken, die für die Durchführung von Tiefbauarbeiten notwendig geworden sind, der Ausbau folgender Straßenzüge vorgesehen:

Ludendorffstraße im Getto, Gärtnerstraße (zwischen Sonnenleite und Odaßweg), Schlieffensstraße (zwischen Jethenstrasse und Meisterhausstraße), König-Heinrich-Straße (zwischen Hort-Wiesel-Straße und Ostlandstraße), Ulrich-von-Hutten-Straße (zwischen Adolf-Hitler-Straße und Ludendorffstraße), Schlageterstraße (zwischen Hochmeisterstraße und Wil-

helm-Gußloff-Straße), des Kampfenweges, Straßenausbau der Siedlung am Wiesenhang und in Stadthof und Schaffung von drei Parkplätzen an der Ecke Buschlinie und Straße der 8. Armee, Ecke Schlageterstraße und Hermann-Göring-Straße und Ecke Ostmarkstraße und Ostlandstraße.

Erweiterung der Grünflächen

Bei den öffentlichen Einrichtungen ist als außerordentliche Maßnahme die Beschaffung von Fahrzeugen für die Straßenreinigung, die Müllabfuhr, die Kälteabfuhr und den Fuhrpark veranschlagt. Bei der Stadtentwässerung sind für die Erweiterung und den Neubau von Kanalisationsanlagen und für den Entwurf einer allgemeinen Stadtentwässerung größere Mittel bereitgestellt.

Da der bisherige Schlachthof völlig unzureichend ist, soll ein Schlachthofneubau baldmöglichst errichtet werden. Der außerordentliche Haushaltsplan sieht deshalb Mittel für die Projektbearbeitung eines Schlachthofneubaus vor. Die vordringlichen Ausbauarbeiten des Wasserwerkes sollen vorangetrieben werden, um wenigstens einen Teil der Stadt baldmöglichst mit einwandfreiem Trinkwasser versorgen zu können.

Ob und in welchem Umfang die geplanten außerordentlichen Maßnahmen durchgeführt werden können, hängt davon ab, in welcher Höhe die auf der Einnahmeseite vorgesehenen Mittel (z. B. Reichsdarlehn) und wie Material- und Arbeitsmarktfrage sich gestalten werden.

Neben diesen größeren Maßnahmen, die im Haushaltsplan für 1941 vorgesehen sind, werden alle die außerordentlichen Maßnahmen weitergeführt, die in einem Nachtrag zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1940 im Februar und März d. J. veranschlagt worden sind. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Beschaffung von Wägen und Inventar für die städtischen Krankenhäuser, Um- und Ausbau von Verwaltungsgebäuden, Beschaffung von Büromöbeln und Maschinen, Fertigstellung polnischer Rohbauten, Ausbau von Verwaltungsgebäuden, Erweiterung des Wasserwerkes in Litzmannstadt-Friedrichshagen und den Ausbau der unteren Adolf-Hitler-Straße, des Friesenplatzes und des Leonhardplatzes. Diese Maßnahmen sind zwar bereits begonnen, ihre Fertigstellung wird aber im wesentlichen im Laufe des Rechnungsjahres 1941 bzw. gar 1942 erfolgen.

Steuerföge wie bisher

Die Steuerföge, die 1941 zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts erhoben werden müssen, wurden durch die Haushaltsfassung wie folgt festgesetzt:

Table showing tax rates from 1940. Grundsteuer (484), Grundstücksteuer (209), Gewerbesteuer (a) 264, (b) 285, Zweigstellensteuer (a) 343, (b) 1072, Bürgersteuer (600).

Eine Änderung gegenüber dem bisherigen Zustand tritt somit nicht ein.

20 Millionen Darlehn

Zur Bekreitung der Maßnahmen des außerordentlichen Haushaltsplanes ist auch die Aufnahme von 20 Millionen Darlehn vorgesehen, und zwar in einer Gesamthöhe von 19 932 000 M.

Im Gesamtergebnis gibt der Haushaltsplan ein einprägsames Spiegelbild des trotz des Krieges weiterreichenden Aufbaues.

Auf allen Gebieten der gemeindlichen Verwaltung sind bereits die Grundsteine gelegt, auf denen die Neugestaltung der Stadt durchführbar ist. Diese Neugestaltung ist nicht nur und nicht in erster Linie eine bauliche, sondern eine Neugestaltung auf allen Lebensgebieten.

Möge es vergönnt sein, alle in diesjährigen Haushaltsplan vorgesehenen Maßnahmen in die Tat umzusetzen.

Litzmannstadt - Brücke nach dem Osten

Generalbebauungsplan in Sicht / Eine Rede des Oberbürgermeisters Ventzki

In der öffentlichen Beratung mit den Ratsherren am Mittwoch, über die wir bereits berichteten, sprach Oberbürgermeister Ventzki einleitend über das Verhältnis der Stadtverwaltung zu den Ratsherren und betonte dabei, daß es sein Bestreben sein werde, hier einen lebendigen Kreis von Männern zu schaffen, die aus eigener Kenntnis der besonderen Verhältnisse und Fragen von Litzmannstadt für die Verwaltung im eigentlichen Sinne des Wortes Ratsherren, Berater sind.

Wenn wir heute zwei Jahre Verwaltung in Litzmannstadt überblicken, dann können wir mit Dankbarkeit und Stolz zurücksehen auf das, was in dieser Zeit geleistet worden ist. Die Haushaltsfassung bietet den schönsten und klarsten Beweis für die langsam voranschreitende Ordnung in dieser Stadt.

Der Oberbürgermeister sprach dann von der Abnahme von Beamten in den Dienst der Verwaltung. Ihre Zahl ist, gemessen an den gestellten Aufgaben, noch gering und beträgt erst 10% der für Litzmannstadt bestimmten Beamtenszahl.

Dann wandte sich der Oberbürgermeister der heute von uns veröffentlichten Haushaltsordnung von Litzmannstadt zu, die im Anschluß an die öffentliche Sitzung mit den Ratsherren beraten wurde. Sie zeigt, wie sehr sich die finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit der Stadt ausgeweitet hat, aber auch wie weit die gestellten Aufgaben aus der größeren Kraft des Reiches gelöst werden müssen.

Im Mittelpunkt aller Überlegungen der Stadtverwaltung steht die in Kürze zu erwartende Aufstellung des Generalbebauungsplanes, die am 15. September dieses Jahres bei der Aufsichtsbehörde ihren Abschluß finden wird. Dieser Plan wird endgültig entscheiden: Wie wird Litzmannstadt einmal aussehen, wo verläuft die Autobahn, wo ist der Bahnhof, wo liegt die Industrie, wo der Flugplatz. Er ist entscheidend für alle künftigen Planungen, er schafft endlich klare Verhältnisse.

"Ich glaube", sagte der Oberbürgermeister abschließend, "daß in diese Stadt und den ganzen Osten nur Menschen gehören, die den Mut zu kühnen Entschlüssen haben. Das Schicksal dieser Stadt von hierauf einmal 700 000 Einwohnern ist in diesen Wochen durch die Aufstellung des Generalbebauungsplanes entschieden worden. Es wird die Stadt der Brücke nach dem Osten sein."

Der Heinzl-Park wird vergrößert

In der öffentlichen Beratung der Ratsherren von Litzmannstadt wurde der Ankauf von 49 870 qm Gelände des Kaufmanns Hans Fischer beauftragt, das zu einem Preis von 72 500 M in den Besitz der Stadt übergeht. Dieses Gelände dient zur Vergrößerung des Heinzl-Parks.

Briefkasten

S. A. Sie können in unserer Schriftleitung das Merkblatt "Die Berufsausbildung der Bildhauer" einsehen.

Marga. Sie haben Anspruch auf Familienunterhalt. Wenden Sie sich an die Dienststelle der Verteilung Familienunterhalt des Oberbürgermeisters in der Hermann-Göring-Straße 263.

H. M. Schlageterstraße 56, Danziger Straße 42, König-Heinrich-Straße 29. Die Preise erfahren Sie dort.

Pancola-Film advertisement with logo and text: "Hauß viel verlangt, daher nicht immer gleich erhältlich".

SCHWARZKOPF SCHAUMPON advertisement with text: "Sprödes Haar? Ebenso wie gespaltene Haarspitzen und Schinnen oft eine Folge der Kopfwäsche mit scharfen Waschmitteln. Abhilfe ist leicht: pflegen Sie ihr Haar so, daß kein Alkali und keine Kalkseife im Haar zurückbleiben, also mit SCHWARZKOPF SCHAUMPON".

Am 6. August 1941 fiel im Kampf gegen den Bolschewismus für Großpolen und seinen Führer unser einziger heiliger Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, im Alter von 23 Jahren, der **Oberfanonier Kurt Waldemar Kahler** cand. Ing. Student der Technischen Hochschule Darmstadt. Er ihn gefasst, was wir verloren haben. In tiefem Schmerz: **Dofar Kahler und Frau Anna geb. Grobe Elisabeth Ambrust, geb. Kahler Dofar Ambrust Horst und Margit Ambrust**

Zahnärztin Alma Hoppe geb. Kroll
Empfang täglich Danziger Straße 23, W. 11

Durch Fernunterricht **richtiges Deutsch**
Rechtschreibung, Satzzeichen, Stil.
Fachw. Fortbildung Dr. Jaenicke, Rostock L. 15

Ämliche Bekanntmachungen
Bekanntmachung
Über das Sachverständigenwesen vom 7. April 1941
Die Sachverständigen im Reichsgau Wartheland sind einerseits durch die Industrie- und Handelskammer in Posen, andererseits durch die Reichsrechtsfront für das Sachverständigenwesen in der deutschen Reichsterritorien erfasst.
Sachverständige werden angefordert in der Industrie- und Handelskammer Posen, Posen, Hohenzollernstraße 31, soweit sie der gewerblichen Wirtschaft angehören.
Der Leiter der Kaufmannschaft Wartheland der Reichsrechtsfront für das Sachverständigenwesen in der deutschen Reichsterritorien, Herrn Zivil-Ingenieur Willi Matthies, Posen, Luisenstraße 5, W. 7, Fernruf 3264.
Soweit sie Angehörige freier, insbesondere freier technischer Berufe sind.

Betr.: Eierverteilung
Auf den vom 25. 8. bis 21. 9. 1941 gültigen Belegheften Nr. 27 der Eierkarte werden auf den Abschnitt a und auf den Abschnitt b je ein Ei in der Zeit vom 25. 8. bis 21. 9. 1941 abgegeben.
Auf die Eierkarte für Polen gelangen keine Eier zur Abgabe.
Posen, den 25. 8. 1941.
Der Reichsstatthalter Landesernährungsamt Abt. B

Ernennungen von Beauftragten für Naturschutz
Zum komm. Bezirksbeauftragten für Naturschutz im Bereich des Regierungsbezirks Litzmannstadt wurde der Fabrikant **Emil Steinert**, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 276, ernannt.
Als Kreisbeauftragter für Naturschutz für den Landkreis Litzmannstadt ist der **Baurat Fritz Müller**, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 234/36, Städt. Gartenbauamt, bestellt.
Litzmannstadt, den 26. August 1941.
Der Landrat **Mees**

Vorübergehende Schließung von Dienststellen
Die Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes Litzmannstadt wird von Montag, dem 1. September, bis einschließlich 3. September 1941 für den Publikumsverkehr geschlossen.
Die Diensträume der Berufsberatung befinden sich ab 4. 9. 1941 nicht mehr in der Hermann-Göring-Straße 264, sondern in der Spinnlinie 17.
Der Leiter des Arbeitsamtes Litzmannstadt

Berichtigung
Ärztlicher Sonntagsdienst in Pabianice
Betr.: Bekanntmachung vom 9. 8. 1941.
In der Bekanntmachung soll es richtig heißen: Sonntag, den 31. 8. 1941.
Deutscher Arzt: **Dr. Maximilian Lindscheid**, Richard-Wagner-Straße 51, Fernruf 437.

Schrott ALTPAPIER
Metalle
Jeder Art u. Menge holt sofort ab Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel Lagerstr. 27/29 Ruf 127-05

Die L. Z. Wort-anzeige
ist für die Litzmannstädter bereits ein Begriff geworden. Sie ist die beste Helferin zur Regelung von Nachfrage und Angebot

Personenwagen
neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Wollereigenossenschaft E.C.M.S.H.**, Keulwitzfeld.

SCHROTT UND METALL
alte Maschinen, Fabrikabfälle, Lumpen und Papier kauft ständig **OTTO MANAL**, Litzmannstadt Zietenstraße 241 Ruf 129-97

Bettdecken in Plüsch, **Filet-Decken** Hand- und Maschinenarbeit, Klöppeldecken, **Steppdecken** in verschiedenen Preislagen, **Reisedecken** schöne Muster, **Schlafdecken** in Wolle, Flanell und wollhaltige, **Strohsäcke** und Keilkissen bei **Ludwig Kulk** ADOLF-HITLER-STRASSE 47 DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Wir sind umgezogen: jetzt: **Ludendorffstr. 7**
Tabakwarengroßhandlung **Felix Keil u. Co.** Pabianice, Fernruf 89

Strickmoden
Wanda Schmidt

Gegen sofortige Kasse **Nähmaschinen u. Knopflochmaschinen** gesucht. Angebote an den Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Getto-Verwaltung, Moltkestr. 211, Zimmer 10, Ruf 251-72, App. 87.

Gute Werbung hilft nur guter Ware!

Tuchfabrik J. Minc & Co.
Kommissarischer Verwalter **Roman Mühle**
Zgierz
Hermann-Göring-Straße 43 Ruf 134
Ruf: Litzmannstadt 233-04

Der Name **PERI** verpflichtet
PERI-Rasiercreme und -Klingen
PERI-Balsam (Rasierwasser)
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)
PERI-Hamamelis-Hautcreme
PERI-Eucalyptus-Zahncreme
Dr. Korthaus
Dr. Korthaus - Frankfurt a. M.

Der Herr Reichsstatthalter, Posen, hat angeordnet, daß die im Jahre 1939 zur Behebung der Zahlungsmittel und Kreditnot ins Leben gerufene **Notgeldaktion der Stadt Lodsch** unverzüglich liquidiert wird. Ich ersuche alle an der Notgeldaktion beteiligten Darlehnsnehmer, deutscher und anderer Nationalitäten, bis zum 15. September 1941 die seinerzeit in Anspruch genommenen Darlehen nebst Zinsen Zug um Zug gegen Aushändigung der hinterlegten Wertpapiere an der Kasse der zentralen Abwicklungsstelle, König-Heinrich-Straße Nr. 24, zurückzuzahlen.
Da die Liquidation unter keinen Umständen eine Verzögerung erleiden darf, ersuche ich, den Termin zur Rückzahlung der Darlehnsbeträge unbedingt einzuhalten.
Der Leiter der zentralen Abwicklungsstelle für die ehemals polnischen und jüdischen Banken in Litzmannstadt
Kirsch
Rechtsanwalt

An die Gartenbaubetriebe, Blumenläden und Gemüsezüchter von Litzmannstadt u. Umgegend
Die übliche Monatsjüngung findet nicht am Montag, sondern Dienstag, den 2. September, ab 16 Uhr, im Kameradschaftsheim, Adolf-Hitler-Straße 102, statt. Es spricht Herr Garteninspektor Weiling vom Gartenbauwirtschaftsverband über Marktordnung und Marktregelung. Da Neuordnungen im Verkauf von Gartenzeugnissen durchgeführt werden, ist es Pflicht eines jeden Gärtners zu erscheinen. Einzelne Anfragen können nicht berücksichtigt werden.
Der Kreisfachwart und Gartenbauwirtschaftsverband

Lofix
die neue Zündkohle, die schnelle und sparsame Zündwirkung ohne Holz garantiert
Vorrätig bei der **Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften**
Kohlen-Abteilung
Königsbacher Straße 28 Hermann-Göring-Str. 47

TRINKT hell und dunkel **Anstadt-Bräu**
K. L. Anstadt
Brauerei, Selterwasser- und Limonaden-Fabrik
Litzmannstadt, Schneestraße 15
Rufen Sie an: **116-48**

Immer ist es unsere vornehmste Aufgabe an der Sicherheit der Volksernährung mitzuhelfen. Wir bedienen Sie auch heute nach bestem Können.
Mehlgroßhandlung S. Fritz & E. Ende
Litzmannstadt / Adolf-Hitler-Straße 104a / Fernruf 108-77

Leichtes und bequemes Feueranmachen ohne Holz!
Lofix-Zündkohle
GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLES.)
24st



Dorf im roten Sturm
Friesennot
Ein erschütterndes Schicksal in der Sowjetunion mit
Friedrich Kayssler / Inkiłjnow / Jessie Vihrog
Der Film erhielt die Prädikate:
„Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“
Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt!

RIALTO
14.15
17.00
20.00

Tanzschule Trinkaus
Horst-Wessel-Straße 65, (früher 23) Ruf 207-91
Die neuen Lehrzirkel beginnen am Montag, dem
1. September. Step um 19 Uhr, Gesellschaftstänze
um 20 Uhr. Auskunft und Anmeldungen an Werk-
tagen von 19 bis 20 Uhr.
Fernmündlich nur von 14 bis 16 Uhr.

TABARIN
16.—31. August
Das große
Weltstadt-Programm
15 Darbietungen
Die gute Küche Rio-Rita-Bar

Kabarett-Restaurant
CASANOVA
Täglich ab 19 Uhr
Letzte Tage des
Augustprogramms

Ein Waggon
Läuferstoffe
in verschiedenen Farben und
Breiten, bis 2 Meter, sind ange-
kommen
Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute
+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
Täglich 14.15, 17 und 20 Uhr. Teel. keine Kartenbestellungen. Vorsort. ab 13.15		Täglich 14.15, 17 und 20 Uhr. Teel. keine Kartenbestellungen. Vorsort. ab 13.15		15.15, 17.30, 20.00, sonntags 13.00	
2. Woche U-Boote westwärts! Ein Ufa-Film Spielleitung: Günther Rittan		Dorf im roten Sturm Friesennot Ein erschütterndes Schicksal in der Sowjet-Union mit Friedrich Kayssler, Inkiłjnow, Jessie Vihrog		Alles für Veronika	
Dell Bühlstraße 125 15.30, 17.30, 20.00	Europa Schlageterstraße 20	Muse Erzhäuser 17.30, 20.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Böhmische Straße 16 16.00, 18.00, 20.00	
Jugend	Wegen Renovierung geschlossen	Der Weg ins Freie mit Sarah Paander	Die Rotkohl	Rosa Serrn mit Marita Hoff	
Roma Deerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 16.30, 19.30	Sonntags auch Dell, Europa Palladium Roma, Mai 13.30 Corso 13.30 Gloria 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 Mai 15.00	Mimosa Bühlstraße 178 15.30, 17.30, 19.30	Mai König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30	
Mutter mit Beniamino Gigli	Martha mit Selge Kosowange		Operette mit Billy Forst	Die unentschul- digte Stunde L. Vingen, S. Wolter	

LICHTSPIELTHEATER
PALAST
ADOLF-HITLER-STRASSE 108

Ein Lustspiel
der großen Besetzung
Alles für Veronika
mit
Hans Moser
Theo Lingen
Hilde Hildebrand
Vorher:
Deutsche Wochenschau
Beginn täglich: 15.15, 17.30, 20.00
sonntags auch 13.00 Uhr
Achtung! Wir spielen nur
geschlossene Vorstellungen!

Foto-Atelier
Benno Stirne
Orn: Litzmannstr. 2, Ruf 16750.
Litzmannstadt.

Kreis-Kulturring Litzmannstadt
Städtisches Sinfonie-Orchester Litzmannstadt
Dienstag, den 2. September 1941, 20 Uhr
in der Sporthalle am Hülfer-Jugend-Part
Erstes Sinfonie-Konzert
Solistin: Rosl Schmidt, Berlin (Klavier). Dirigent: Adolf Baue
Vortragsfolge:
Schubert, Sinfonie in C-dur
Brahms Klavierkonzert in B-dur
Eintrittspreise 3,-, 2,-, 1,- M.
Vorverkauf im Theater- und Konzertbüro, Adolf-Hitler-Straße 65.
Nach Schluß des Konzertes Straßenbahnverbindung
nach allen Richtungen.

Das einzige Lichtspieltheater
im Garten
„Mai“
König-Heinrich-Str. 40
Die unentschuldigte
Stunde
mit
Hans Moser
Theo Lingen, Finck
Tibor v. Halmay
Genia Nikolajewna

Glas- u. Gebäudereinigung
Ruf 128-02, Buschlinie 89
Inh. A. u. H. Schuschekwitsch

Das Radio hat versagt! Das
Licht brennt nicht —
dann **Ruf 168-17**
Wir schicken sofort

Webeblätter Webereitensilien - Fabrik
ZERBEL und PRENZLA
Litzmannstadt
Schlieffenstraße Nr. 73 (Lindenstraße)
Ruf 115-12
in Pechbund und Zinguß, Stahldraht-Litzen, Schaft-
stäbe, runde und ovale Stäbe und Webereitensilien



U-BOOTE WESTWÄRTS!
Ein Ufa-Film mit
Herbert Wilk / Heinz Engelmann / Josef
Ilse Werner / Carsta Löck
SPIELLEITUNG: GÜNTHER RITTAN
Im Vorprogramm:
Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann
Ein Ufa-Kulturfilm vom Schornsteinfeger
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
Jugendliche haben Zutritt!
2. WOCHE!
CASINO

Kohlenanzünder „Feuerfix“
(in Plattenform) sind von übertriebener
Zündwirkung.
Imal Feuermachen ohne Holz 1 Bsp.
Hersteller: O. KRUEGER
Litzmannstadt-Erzhausen, Saalestraße Nr. 11

Innungenachrichten
Heute, Freitag, den 29. 8. 1941, findet im
der Innung des Damenschneiderhandwerks für
Mitglieder des Schuhmacherhandwerks eine
lung zwecks Verteilung von Filzen statt.
Ort: Adolf-Hitler-Straße 157. Zeit: 20 Uhr.
Eugenie Karas
Obermeisterin

Textil-Handel Zgierz
G. m. b. H.
Zgierz, Hermann-Göring-Straße 6
Kleinverkauf von
Herren- und Damenstoffen
sowie sämtlichen Schnittwaren

Vergessen Sie uns auch heute nicht!
Denn immer werden Sie etwas Passendes
finden.
Nach wie vor geben wir uns die größte Mühe
Ihnen eine große Auswahl an
Geschäftsbüchern
Briefpapier
u. a. **Büroartikeln**
vorzulegen
Papier- und Schreibwarenhandlung
PAUL RABOSE
Ostlandstraße 87, Ruf 171-00

Gute Werbung
hilft nur
guter Ware!
Litzmannstädter Altmaterialien-
handlung kauft ständig
Lumpen, Papier,
Auf Wunsch wird sofort abgeholt.
H. Schmidt, Str. der 8. Armee
Ruf 142-80

Spolem Großverkaufsgesellschaft Litzmannstadt
Großlager mit Gleisanschluß! Kradweg 1-3
Ruf 133-89 und 186-09
Telegramme und Brief-Kurzanschrift: Großverkauf Litzmannstadt
Großhandelsunternehmen für **Nahrungs- und Genussmittel, Kolonialwaren usw.**
Bedarfsartikel aller Art / Eigener großer Fuhrpark
Komm. Verw.: **Direktor K. Heintz**